DIN

Normenausschuss Druckgasanlagen (NDG)

NDG Normenausschuss Druckgasanlagen (NDG)

Normung – Kompetenz und Erfahrung

Der DIN-Normenausschuss Druckgasanlagen (NDG) ist zuständig für die Normung im Bereich Druckgastechnik auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Nutzer dieser Normen sind Anwender, Behörden, Hersteller und Prüfinstitutionen von Druckgasflaschen und Gasflaschenventilen, Kryobehältern, Flüssiggasgeräten sowie die Anbieter von Industriegasen.

Viele Experten aus Industrie, Prüfinstituten, Wissenschaft und aus dem öffentlichen Bereich erarbeiten im NDG marktgerechte und anwendungsrelevante Normen und Standards. Diese Normen bilden die Grundlage für die wirtschaftliche Herstellung von sicheren Produkten, damit die Kunden Druck- und Flüssiggase mit modernen Geräten sicher und effizient einsetzen können. Hier gilt es auch u. a. Anforderungen der Umwelt, der Medizin, der Lebensmittelbranche und anderer Industriezweige zu berücksichtigen.

Der Aufgabenbereich des NDG umfasst die Erstellung von Normen für die Auslegung und Prüfung von Flaschen und Flaschenventilen sowohl für Technische Gase als auch für Flüssiggase sowie von Kryobehältern. Diese Normen dienen dem sicheren Umgang mit diesen Geräten und den nötigen wiederkehrenden Prüfungen.

DIN

NATIONAL
DIN e. V.

cen

EUROPÄISCH
Europäisches Komitee für Normung

ISO

INTERNATIONAL
Internationale Organisation für Normung

Gremienstruktur national

Vorsitz — Beirat — Geschäftsführung

NA 016-00-03 AA Druckgasflaschen und Ausrüstung

Spiegelausschuss zu CEN/TC 23 und ISO/TC 58

Druckgasflaschen
Flaschenventile
Flaschenbündel

NA 016-00-05 AA Kryo-Behälter

Spiegelausschuss zu CEN/TC 268 und ISO/TC 220

Ortsbewegliche Kryobehälter
Ortsfeste Kryobehälter
Armaturen für Kryobehälter

NA 016-00-06 AA Flüssiggas-Geräte und Ausrüstung

Spiegelausschuss zu CEN/TC 286

Ortsfeste Flüssiggasbehälter
Ortsbewegliche Flüssiggasbehälter
Flüssiggastankstellen
Flüssiggasgeräte

Stadien der Erstellung einer Norm

Normung – globale Chancen nutzen

Prinzipien der Normung

Die Normungsarbeit erfolgt national und international unter 10 Grundsätzen:

- Freiwilligkeit
- Öffentlichkeit
- Beteiligung aller interessierten Kreise
- Konsens
- Einheitlichkeit und Widerspruchsfreiheit
- Sachbezogenheit
- Ausrichtung am Stand der Wissenschaft und Technik
- Ausrichtung an den wirtschaftlichen Gegebenheiten
- Ausrichtung am allgemeinen Nutzen
- Internationalität

Rechtsverbindlichkeit von Normen

Zunächst sind Normen Empfehlungen, deren Anwendung jedem freisteht. Normen sind nur dann rechtlich verbindlich, wenn auf sie in Rechtsvorschriften verwiesen wird oder sie in Verträgen vereinbart werden. Sie werden aber von Gerichten auch ohne rechtlichen Verweis als Bewertungsmaßstab im Sinne einer allgemein anerkannten Regel der Technik herangezogen. Viele Normen des NDG sind in den geltenden Transportvorschriften (RID/ADR/ADN) sowie den UN Model Recommendations zitiert und sind dadurch häufig für die Anwender verbindlich und strikt einzuhalten.

Nationale Normungsarbeit im NDG

Aktuelle Normen erfordern die engagierte Mitarbeit von Experten aus Industrie, Forschung und öffentlicher Verwaltung. Die fachliche Normungsarbeit wird von Experten der interessierten Kreise in den NDG-Arbeitsausschüssen geleistet, die dabei von den Mitarbeitern der NDG-Geschäftsstelle im DIN unterstützt werden. Der Expertenkreis setzt sich in ausgewogenem Maße aus Vertretern aller Bereiche des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens zusammen; ihm gehören Fachleute von den Herstellern der Distributionsmittel, von Prüfinstituten, von Prüfstellen, von öffentlichen Einrichtungen und der Industriegase- und Flüssiggasanbieter an.

Europäische/internationale Normungsarbeit im NDG

Die europäische und internationale Normungsarbeit wird in den Technischen Komitees von CEN bzw. ISO/IEC durchgeführt. Die nationale Vorbereitung sowie Kommentierung der europäischen/internationalen Normungsergebnisse als auch die Erarbeitung von Normungsvorschlägen erfolgt in den Arbeitsausschüssen des NDG. Diese Ausschüsse entsenden ihre Delegierten/Experten in die Technischen Komitees/Arbeitsgruppen, die dort die abgestimmte deutsche Position vertreten.

Übernahme von Europäischen/Internationalen Normen

Eine Europäische Norm (EN) muss in allen Mitgliedsländern des CEN auf nationaler Ebene angekündigt und als identische nationale Norm (DIN EN) veröffentlicht oder anerkannt werden. Etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen zurückgezogen werden. Eine Internationale Norm (ISO, ISO/IEC) kann als DIN-ISO bzw. DIN-ISO/IEC-Norm auf nationaler Ebene übernommen werden.

Große Erfolge durch Normung ...

In den letzten beiden Jahrzehnten konnten mit der Erarbeitung von mehr als 200 Europäischen Normen und Standards im Bereich von Druckgasflaschen, Flaschenventilen, kryogenen Behältern, Flüssiggasgeräten (auch für die wiederkehrende Prüfung dieser Gaseeinrichtungen) die Voraussetzungen zur Verwirklichung des europäischen Binnenmarktes mit einem freien Warenverkehr im europäischen Wirtschaftsraum geschaffen werden. Das bisherige nationale Normenwerk wurde weitgehend durch Europäische und Internationale Normen ersetzt. In vielen Bereichen agieren deutsche Hersteller als Marktführer. Sowohl auf europäischer als auch auf internationaler Ebene ist die Normung im Bereich der Industriegase und Flüssiggase in ständiger Bewegung. Durch die Zusammenarbeit und das Engagement der interessierten Kreise bei DIN können nationale Interessen in die europäische und internationale Normung eingebracht werden, um so einen Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung von Standortvorteilen in Deutschland zu leisten. Die Anwendung der Normen bietet für Hersteller, Abnehmer und Verbraucher Rechtssicherheit und stellt die Basis für sichere, qualitätsgerechte und umweltfreundliche Produkte dar.

... große Herausforderungen an die Normung

Die bestehenden Normen müssen ständig an die technische Entwicklung und an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst werden. Für Druckgasprodukte sind in diesem Zusammenhang neue Festlegungen zur Angabe von Gefahren im Umgang mit technischen Gasen (GHS – Global Harmonised System), die weltweite Harmonisierung der Transportvorschriften (RID/ADR/ADN) sowie den UN Model Recommendations und die Einführung der Betriebssicherheitsverordnung zu nennen, um nur einige wenige Änderungen anzusprechen. Für Geräte für Industriegase und Flüssiggase sind hohe sicherheitstechnische Anforderungen einzuhalten. Gleichzeitig ist zu erkennen, dass Geräte für Industriegase neue Einsatzgebiete erreichen – auch diesen Bereichen müssen die Normen gerecht werden. Eine weitere Herausforderung stellt die Globalisierung dar. Geräte für Industriegase, Flüssiggase und Verfahren für die wiederkehrende Prüfung werden zunehmend weltweit genutzt. Für den internationalen Marktzugang sind Normen und Standards eine unabdingbare Voraussetzung. Es gilt nun auch bei Geräten für Industriegase und Flüssiggase entsprechende internationale Normen und Spezifikationen weiter auszuarbeiten, denn **»wer die Norm macht, macht den Markt«**

Normenausschuss
Druckgasanlagen (NDG)

NDG

DIN

Mitmachen lohnt sich!

Normung – von Experten für Experten
Die Erarbeitung von Normen ist eine Dienstleistung, die das DIN für die interessierten Kreise erbringt. Die Normung wird auf Antrag und nach Einschätzung der interessierten Kreise national, europäisch und international durchgeführt. Dabei erarbeiten die Experten der interessierten Kreise durch ihre aktive Mitarbeit die Normungsinhalte. Experten des NDG wirken in der Regel direkt bei der Erarbeitung und Revision von Normen in den Internationalen und Europäischen Arbeitsgruppen mit.

Interessiert? – Wirken Sie mit!
Gerne begrüßen wir jederzeit engagierte Experten aus Industrie, Forschung und öffentlicher Verwaltung in unseren Arbeitsausschüssen. Um im NDG mitzuarbeiten, gelten folgende Voraussetzungen: > Autorisierung des Experten; Experten entrichten pro Sitz in einem Gremium einen jährlichen Kostenbeitrag. > Durch die Zahlung von Förderbeiträgen der Wirtschaft und Zuwendungen des Bundes wird die Finanzierung der Normungsarbeit unterstützt. > Von Vertretern des öffentlichen Rechts wird kein Kostenbeitrag erhoben.

Vorteile einer aktiven Mitarbeit im NDG
- → Strategisches Marketinginstrument: Direkte Einflussnahme auf die inhaltlich technische Gestaltung von Normen mit internationaler, europäischer und nationaler Geltung.
- → Frühzeitiges Erkennen von Entwicklungstendenzen, Trends und Marktchancen.
- → Unmittelbare Beteiligung bei der Regelsetzung für den Transport gefährlicher Güter (RID/ADR/ADN, UN Model Recommendations).
- → Möglichkeit, Technologien und Innovationen erfolgreich am Markt zu etablieren.
- → Kontakte zu Kollegen Ihrer Fachrichtung oder Ihres Interessengebietes, aber auch zu Kunden und Wettbewerbern.
- → Möglichkeit zur Pflege von Geschäftsbeziehungen.

Unsere Dienstleistungen für Sie:
- → Beratung bei Normung und Standardisierung
- → Organisation und Moderation von Sitzungen unserer Normenausschüsse
- → Redaktion und Gestaltung der Arbeitsergebnisse
- → Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der Arbeitsergebnisse
- → Repräsentation der Fachgremien gegenüber der Öffentlichkeit
- → Bereitstellung von moderner IT-Infrastruktur
- → Koordinierung von fachübergreifen Normungsvorhaben
- → Laufende Sichtung und Zusendung aller wichtigen Unterlagen aus der internationalen, europäischen und nationalen Normung
- → Zusammenfassung der deutschen Fachmeinung zu nationalen Stellungnahmen und deren termingerechte Einbringung bei ISO und CEN (sowie bei evtl. internationalen Fachgremien)

Geschäftsstelle
DIN-Normenausschuss Druckgasanlagen (NDG) · Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin
Telefon: 030 2601-2431 · Telefax: 030 2601-42431 · E-Mail: ndg@din.de · **www.din.de/go/ndg**

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter www.din.de/go/datenschutz. Fotos – shutterstock©: key_keeper, fendyrodz, Nordroden, Cool Pictures, Jacek Jasinski, Gena Melendrez, Albina Glisic, Nor Gal, Cool Pictures

94575-016 / 2018-07 ardesign | Bielefeld